

# **ALBA SE**

Halbjahresfinanzbericht  
der  
ALBA SE und der mit ihr verbundenen  
Tochtergesellschaften (Konzern)

für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023

**Inhaltsverzeichnis**

Die Aktie.....	3
----------------	---

**Konzern-Zwischenlagebericht**

A.	Grundlagen des Konzerns .....	4
B.	Wirtschaftsbericht .....	4
B.1.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	4
B.2.	Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.....	5
B.3.	Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling.....	5
C.	Lage.....	6
C.1.	Ertragslage .....	6
C.2.	Vermögenslage .....	6
C.3.	Finanzlage.....	7
D.	Chancen- und Risikobericht .....	7
E.	Weitere Angaben .....	8
E.1.	Verwaltungsrat .....	8
E.2.	Mitarbeiter*innen .....	8
F.	Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe .....	8

**Konzern-Zwischenabschluss**

Konzern-Bilanz.....	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.....	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	16
Konzern-Anhang .....	17
Versicherung des gesetzlichen Vertreters .....	29
Kontakt.....	30

## Die Aktie

Die ALBA SE fungiert als Zwischenholding innerhalb der ALBA Group. Die ALBA Group leistet einen hohen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Sie spart mit Recycling jedes Jahr etwa 2,6 Millionen Tonnen Treibhausgase und 18,8 Millionen Tonnen Primärrohstoffe ein.<sup>1</sup>

Die ALBA Europe Holding plc & Co. KG, Berlin (ALBA Europe Holding KG), ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der ALBA Group plc & Co. KG, Berlin (ALBA Group KG), ist größte Aktionärin der ALBA SE. Die Stimmrechte der ALBA Europe Holding KG waren entsprechend einer Mitteilung an die ALBA SE vom 20. Januar 2023 Dr. Eric Schweitzer, Patrick Schweitzer und Caroline Schweitzer gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz über die ALBA Europe Holding Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, die ALBA Group Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Strategy GmbH & Co. KGaA, Berlin, und die ALBA Strategy GP GmbH, Berlin, zuzurechnen. Dies waren Stimmrechte aus 9.198.703 Aktien (93,48 %). Die übrigen 6,52 % befanden sich in Streubesitz, kein Anteil überstieg gemäß den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen die Schwelle von 3 % oder eine höhere Schwelle.

Die ersten sechs Monate 2023 waren von zahlreichen Unsicherheiten geprägt: hohe Inflationsraten, Leitzinserhöhungen der Notenbanken, Rezessionsbefürchtungen, der Russland-Ukraine-Krieg sowie internationale Spannungen. Dennoch blicken die Börsen auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2023 zurück. Der DAX verzeichnete ein Plus von fast 16 %, der EuroStoxx 50 wuchs um 12,9 %. Der Nikkei legte 28,3 % zu, der Nasdaq 100 sogar 39 %.

Die ALBA SE-Aktie notierte bei der Eröffnung des Handels an der Frankfurter Börse am 2. Januar 2023 mit 19,70 Euro. Dieser Wert stellte zugleich den tiefsten variablen Kurs des ersten Halbjahres 2023 dar. Der höchste variable Kurs wurde am 30. Januar 2023 mit 29,00 Euro festgestellt. Am letzten Handelstag des ersten Halbjahres, dem 30. Juni 2023, schloss die Aktie der ALBA SE mit 21,20 Euro.

---

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2021 und basieren auf einer Studie des Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT von August 2022.

## Konzern-Zwischenlagebericht

### A. Grundlagen des Konzerns

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2023 umfasst neben der ALBA SE die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind und zu den führenden Aufbereitern in Deutschland gehören.

Die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) eingebunden. Auf Ebene der ALBA Group KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Tax und Group Accounting angesiedelt. Ihre Aufgaben und Dienstleistungen erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Am 9. März 2022 wurde der ALBA SE von ihrer Hauptaktionärin, der ALBA Europe Holding KG, die insgesamt 93,48 % der Aktien der ALBA SE hält, mitgeteilt, dass sie einen Investor suche, der zumindest eine Mehrheitsbeteiligung an der ALBA SE übernehme. Am 6. Juli 2023 informierte die ALBA Europe Holding KG die ALBA SE, dass dieser Prozess aufgrund einer geänderten strategischen Bewertung des von der ALBA SE-Gruppe betriebenen Bereichs Stahl- und Metallrecycling nicht fortgesetzt werde.

Die Hauptversammlung hat am 27. Juni 2023 dem Vorschlag des Verwaltungsrats zugestimmt, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 zur Ausschüttung einer Dividende von 0,60 Euro für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden.

### B. Wirtschaftsbericht

#### B.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß World Steel Association sank die globale Rohstahlerzeugung im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1,1 % auf knapp 944 Mio. Tonnen, in der EU-27 um 10,9 % auf 66,3 Mio. Tonnen. In Deutschland belief sich die Rohstahlproduktion laut Wirtschaftsvereinigung Stahl auf 18,5 Mio. Tonnen und lag damit um 5,3 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2022.

Die knappe Verfügbarkeit von Schrotten sorgte zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres zunächst für eine Erholung der Stahlschrottpreise, die nach der Hochphase im ersten Halbjahr 2022 in der zweiten Jahreshälfte 2022 stark gesunken waren. Von Januar bis April bewegten sich die Preise seitwärts oder stiegen leicht an. Im Mai gaben die Preise stark nach. Begründet wurde der Rückgang mit dem begrenzten Bedarf der Stahlwerke aufgrund der geringen Nachfrage nach Halb- und Fertigerzeugnissen aus Stahl, insbesondere Baustahl. Diese Entwicklung setzte sich im Juni fort.

Laut Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) betrug der Durchschnittspreis für die Leitschrottsorte 2 im ersten Halbjahr 2023 361 Euro und lag damit um 125 Euro oder knapp 26 % unter dem durchschnittlichen Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 486 Euro.

Nach einer guten Auftragslage in den ersten Monaten entwickelte sich der Gießereimarkt zum Ende des ersten Halbjahres in unterschiedliche Richtungen. Einige Unternehmen verzeichneten eine rückläufige Auftragslage und meldeten Kurzarbeit an, während andere von einer positiven Auftragslage und guten Auslastung berichteten.

Witterungsbedingt sanken im Juni die Flusspegel. Dies erschwerte und verteuerte die Verschiffung von Schrotten.

Die rückläufige Nachfrage der Baubranche nach NE-Metallen konnte nicht vollständig durch die verbesserte Absatzsituation im Automobilsektor kompensiert werden.

Nachdem die chinesische Regierung ihre Null-Covid-Strategie beendet hatte, stiegen die Kurse für NE-Metalle an der Londoner Metallbörse Anfang des laufenden Geschäftsjahres zunächst rasant an. Die weiterhin hohe Inflation und die zu ihrer Bekämpfung erhöhten Zinsen bewirkten jedoch, dass die Notierungen der Industriemetalle in den Folgemonaten kontinuierlich nachgaben und zum Ende des Berichtszeitraums ihren Tiefpunkt erreichten.

Im ersten Halbjahr 2023 verzeichneten alle NE-Metalle gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Preisreduktion. Der Preis für Aluminium sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23 % auf im Schnitt 2.157 Euro pro Tonne. Der durchschnittliche Preis für eine Tonne Nickel verringerte sich um 14 % auf 22.429 Euro. Der Durchschnittspreis für eine Tonne Kupfer sank um 10 % auf 8.054 Euro.

Im ersten Halbjahr bestätigte sich der Trend, zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen vermehrt Schrotte einzusetzen. Insbesondere die sogenannten „End-of-life-Schrotte“ werden immer häufiger nachgefragt. Dies betrifft zum Beispiel Schrotte aus der Altautoverwertung.

## **B.2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen**

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf das Geschäft mit Eisen- und Nichteisen-Metallen der ALBA SE-Gruppe.

## **B.3. Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling**

Die in Abschnitt B.1. geschilderten Rahmenbedingungen sorgten bei der ALBA SE-Gruppe für einen heterogenen Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023.

Das erste Quartal 2023 verlief besser als erwartet und war von einem hohen Absatz geprägt. Im weiteren Verlauf entwickelte sich das Geschäftsumfeld der ALBA SE-Gruppe im Einklang mit der zunehmenden Volatilität der Märkte jedoch herausfordernd. Im Wesentlichen wirkten sich hier makroökonomische Entwicklungen wie die Verteuerung der Energiepreise, Inflation, Zinspolitik und stark rückläufige Direktinvestitionen auf verschiedene Wirtschaftssektoren wie den Automobilsektor oder den Bausektor aus. In der Folge verzeichneten bedeutende Abnehmerindustrien der ALBA SE-Gruppe Nachfragerückgänge, die wiederum zu einer verminderten Nachfrage nach den Produkten der ALBA SE-Gruppe führten.

In Summe lagen die gehandelten Fe-Mengen im ersten Halbjahr 2023 mit 240 tto unter den gehandelten Tonnagen des Vorjahresvergleichszeitraums (i. Vj.: 295 tto) sowie leicht unter den Erwartungen.

Die vermarktete NE-Menge betrug in den ersten sechs Monaten 2023 38 tto (i. Vj.: 40 tto), was der Zielsetzung des Managements entspricht.

Erwartungsgemäß verringerte sich das EBIT des Segments Stahl- und Metallrecycling im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Rückgang des EBIT um 4,7 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro ist vornehmlich auf die Reduzierung des Rohertrags zurückzuführen. Das EBIT der ALBA SE betrug wie im ersten Halbjahr 2022 gerundet -0,4 Mio. Euro.

In der ALBA SE-Gruppe konnte eine Vielzahl der geplanten Investitionen umgesetzt beziehungsweise eingeleitet werden. Die Investitionen beliefen sich auf 2,8 Mio. Euro und liegen damit über dem Vorjahresniveau (2,0 Mio. Euro).

## **C. Lage**

### **C.1. Ertragslage**

Der Umsatzrückgang um 72,4 Mio. Euro (-29,5 %) auf 173,2 Mio. Euro ist durch ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeres Preisniveau sowie rückläufige Mengen bedingt.

Mit 32,2 % sank die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderung gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 stärker als die Umsatzerlöse, so dass sich die Rohertragsquote auf 18,1 % (i. Vj.: 14,8 %) verbesserte.

Das EBIT der ALBA SE-Gruppe hat sich um 4,7 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro verschlechtert. Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang des Rohertrags um 5,0 Mio. Euro.

Der Posten Ertragsteuern enthält laufende Steueraufwendungen, periodenfremde Steueraufwendungen sowie latente Steueraufwendungen. Infolgedessen ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 3,6 Mio. Euro (i. Vj.: 2,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt somit -0,9 Mio. Euro (i. Vj.: 5,4 Mio. Euro).

### **C.2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich nur unwesentlich verändert und beträgt wie zum 31. Dezember 2022 gerundet 207,5 Mio. Euro. Hierbei haben sich mehrere Effekte gegenseitig kompensiert.

Das Trade Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte sowie Vertragsvermögenswerte, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten, ist um 4,2 Mio. Euro gestiegen.

Der Rückgang der latenten Steueransprüche um 0,8 Mio. Euro resultiert aus der vollständigen Inanspruchnahme von Verlustvorträgen bei einer Tochtergesellschaft.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken um 6,6 Mio. Euro, insbesondere durch die Verringerung der Cashpooling-Forderungen.

Das Eigenkapital ging im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,7 Mio. Euro zurück. Gründe hierfür waren das negative Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0,9 Mio. Euro sowie Dividendenzahlungen für das Jahr 2022 in Höhe von 5,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag dadurch mit 65,6 % unter dem Vorjahresniveau (68,9 %).

### **C.3. Finanzlage**

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Europe Holding KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Europe Holding KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Aufgrund der zurzeit am Markt beobachtbaren Zinsentwicklung wurde im August 2023 eine Anpassung der Verzinsung der Cashpooling-Forderungen und -Verbindlichkeiten vereinbart. Dabei wurde der ehemals feste Zinssatz durch eine variable Verzinsung auf Basis eines Referenzzinssatzes ersetzt. Die Adjustierung wird einen positiven Einfluss auf das zukünftige Finanzergebnis der ALBA SE-Gruppe haben.

Der Finanzmittelfonds umfasst in der Kapitalflussrechnung neben den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 0,5 Mio. Euro (i. Vj.: 0,6 Mio. Euro) auch den Cashpooling-Saldo mit der ALBA Europe Holding KG in Höhe von 99,0 Mio. Euro (i. Vj.: 93,6 Mio. Euro). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt demnach 99,5 Mio. Euro (i. Vj.: 94,2 Mio. Euro) und unterliegt keinen Wertschwankungsrisiken.

Die Entwicklung des Cashflows ist im Konzernanhang unter der Nummer 5 dargestellt.

### **D. Chancen- und Risikobericht**

Zu den Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen auf den Seiten 42 bis 50 des Geschäftsberichts 2022 verwiesen. Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2022 am 24. April 2023 haben sich hinsichtlich der Art der Chancen beziehungsweise Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Allerdings haben sich die Risiken hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung verschärft.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognosen für das laufende Geschäftsjahr entgegen der im Frühjahr angenommenen positiven Erwartungen nach unten korrigiert. So prognostiziert zum Beispiel das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) nunmehr einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 %.

Für die Stahl- und Metallrecyclingbranche geht das Management ebenfalls von einer schwächeren Wirtschaftsleistung aus. Hohe Energiekosten, steigende Löhne und Gehälter sowie die immer noch hohe Inflation (6,4 % im Juni 2023) begründen diese Einschätzung.

Die Risiken zur wirtschaftlichen Entwicklung werden folglich nicht mehr als gering, sondern als mittel eingestuft.

Zu weiteren Ausführungen wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Zur Sicherung der für den weiteren Geschäftsbetrieb benötigten liquiden Mittel ist die ALBA SE-Gruppe in die Finanzierungsstruktur der ALBA Europe Holding KG eingebunden.

## **E. Weitere Angaben**

### **E.1. Verwaltungsrat**

Im Berichtszeitraum haben sich in der Besetzung des Verwaltungsrats keine Änderungen ergeben. Mitglieder des Verwaltungsrats waren Dirk Beuth, Michaela Vorreiter-Wahner sowie Thorsten Greb. Vorsitzender des Verwaltungsrats war Dirk Beuth, stellvertretende Vorsitzende Michaela Vorreiter-Wahner und geschäftsführender Direktor Thorsten Greb.

### **E.2. Mitarbeiter\*innen**

Im ersten Halbjahr 2023 beschäftigte die ALBA SE-Gruppe im Durchschnitt 394 Mitarbeiter\*innen inklusive Auszubildende (i. Vj.: 379), davon 139 Angestellte (i. Vj.: 134) und 255 gewerbliche Arbeitnehmer\*innen (i. Vj.: 245).

## **F. Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe**

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2023 sowie den derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres. Als Grundlage für die Annahmen dienen die Analysen von Forschungsinstituten und Branchenverbänden sowie interne Markteinschätzungen. Auf die in Kapitel D. dargestellten Chancen und Risiken, die sich auf die prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, wird verwiesen. Die Prognose ist aufgrund schnell wechselnder Einflussfaktoren erschwert.

### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung*

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im vierten Quartal 2022 sowie im ersten Quartal 2023, womit laut Definition die Bedingungen einer technischen Rezession erfüllt waren. Ähnlich wie das IfW Kiel prognostiziert das ifo Institut einen Rückgang des BIP im Geschäftsjahr 2023 (-0,4 %). Das ifo Institut geht darüber hinaus davon aus, dass die Einkommen in der zweiten Jahreshälfte stärker zulegen werden als die Preise und der private Konsum entsprechend Fahrt aufnimmt. In Summe wird der private Konsum in diesem Jahr jedoch um 1,7 % sinken. Für 2024 erwartet das Institut wieder ein Wachstum des BIP in Höhe von 1,5 %.

Gleichzeitig treiben Inflationsbefürchtungen die Sorge, dass die Wirtschaft in Deutschland und Europa schwächer wird. Außerdem bestehen in Deutschland aufgrund des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs weiterhin Ängste vor einer unzureichenden Energieversorgung.

### *Branchenentwicklung*

Zu Jahresbeginn hellte sich die Stimmung auf. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg im April den sechsten Monat in Folge und erreichte mit 93,6 Punkten seinen Höchststand seit Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs. Im Mai und Juni trübte sich die Stimmung dann merklich ein. Die Geschäftserwartungen für den weiteren Jahresverlauf sind deutlich pessimistischer geworden.

Auch die aktuelle Geschäftslage wird schlechter beurteilt. Das ifo Institut führt diese Entwicklung auf eine von den Unternehmen wahrgenommene Nachfrageschwäche zurück.

Hinsichtlich der Entwicklung des für die ALBA SE-Gruppe relevanten Verarbeitenden Gewerbes sind die Prognosen geteilt. Die Materialengpässe haben in den vergangenen Monaten merklich abgenommen und Bestellungen können jetzt schneller bearbeitet werden. Einige Experten gehen jedoch davon aus, dass aufgrund der reduzierten Nachfrage, der schwachen Weltwirtschaft und Wettbewerbsnachteilen wie hohen Energiepreisen das Risiko besteht, dass Produktionskapazitäten in Deutschland reduziert werden.

Das ifo Institut hingegen erwartet, dass das Verarbeitende Gewerbe dank hoher Auftragsbestände seine Produktion weiter leicht ausweiten dürfte. Außerdem wird damit gerechnet, dass die Lage der energieintensiven Produktionsbereiche innerhalb der deutschen Industrie weiter angespannt bleibt.

Die Baukonjunktur wird sich nach Einschätzung des ifo Instituts abkühlen. Begründet wird die Prognose damit, dass der Anstieg der Baupreise nur langsam zurückgeht und die Kreditzinsen weiter hoch bleiben. Somit wird sich die Nachfrage nach Bauleistungen weiter verringern. In den ersten vier Monaten des Jahres ist der Auftragseingang aufgrund starker Preissteigerungen für Baumaterialien inflationsbereinigt um 16,9 Prozent zurückgegangen.

### *Geschäfts- und Ergebniserwartung*

Das Management der ALBA SE-Gruppe erwartet im zweiten Halbjahr weiterhin ein durch Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld mit uneinheitlicher Entwicklung einzelner Branchen.

Der aktuelle Geschäftsklimaindex des Verbandes Deutscher Metallhändler und Recycler (VDM) fiel im Juli 2023 auf einen neuen Tiefpunkt und setzt die negative Entwicklung fort. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Aussichten werden für die kommenden Monate schlechter bewertet. Die Lage in der Stahlindustrie ist ebenfalls schwierig. Während die deutsche Rohstahlproduktion im ersten Halbjahr 2023 insgesamt um 5,3 % nachgab, reduzierte sich die im Wesentlichen schrottbasierte Elektrostahlproduktion um 13 %, was auf die schwache Bauindustrie zurückzuführen ist.

Dieser Entwicklung entgegengesetzt berichten aktuell übereinstimmend verschiedene Metall- und Stahlproduzenten, dass sich die Lagerbestände in den letzten beiden Quartalen deutlich reduzierten und sie aktuell eine verbesserte Nachfrage und höhere Auftragseingänge, besonders seitens der Automobil- und Luftfahrtindustrie, verzeichnen. Ein Aufschwung in der Bauindustrie hingegen ist frühestens im Jahr 2024 zu erwarten.

Das Management geht daher von einem schwächeren zweiten Halbjahr aus, in dem sich Verbesserungen höchstens gegen Ende zeigen werden. Mittel- und langfristig bleibt das Management aufgrund des Trends von Primär- zu qualitativ hochwertigen Sekundärmetallen optimistisch.

Hinsichtlich der Steuerungsgrößen EBIT, Mengen Fe/NE sowie Investitionen nimmt das Management der ALBA SE-Gruppe folgende Entwicklung im zweiten Halbjahr beziehungsweise im Geschäftsjahr 2023 an:

Unter den genannten Voraussetzungen wird das EBIT in der zweiten Jahreshälfte schwächer als im ersten Halbjahr ausfallen. In Verbindung mit der Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres kann die zu Beginn des Jahres getroffene Prognose für das Gesamtjahr 2023 mit einem EBIT-

Zielkorridor von 8 bis 10 Mio. Euro nicht mehr erreicht werden. Es wird nunmehr mit einem EBIT zwischen 3 und 5 Mio. Euro gerechnet.

In Bezug auf die Mengen Fe/NE wurde ursprünglich von einem geringfügigen Anstieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 ausgegangen. Während diese Annahme für die NE-Mengen bestehen bleibt, wird erwartet, dass die Fe-Mengen sich im Gesamtjahr 2023 nun leicht unter Vorjahresniveau bewegen.

Der Beschaffungsvorgang für die Mehrheit der strategisch bedeutsamen Investitionen ist bereits abgeschlossen oder befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Aufgrund von Lieferverzögerungen sowie der notwendigen Verschiebung einzelner Projekte ist damit zu rechnen, dass sich die Investitionsausgaben nicht mehr wie zu Jahresbeginn angenommen signifikant erhöhen werden. Nunmehr wird von einer moderaten Steigerung gegenüber dem Vorjahresbetrag ausgegangen.

Trotz eines Ergebnisses nach Steuern im Berichtszeitraum von -0,9 Mio. Euro rechnet das Management vor allem wegen im zweiten Halbjahr steigender Zinserträge für das gesamte Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von bis zu 2 Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern zählt nicht zu den Steuerungsgrößen.

Die Einbindung in die Finanzierungsstruktur der ALBA Europe Holding KG sichert der ALBA SE-Gruppe auch in Zukunft die erforderlichen liquiden Mittel.

**Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

**ALBA SE, Köln**  
**Konzernbilanz zum 30. Juni 2023**

AKTIVA	30.06.2023	31.12.2022	PASSIVA	30.06.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	5.560	5.568	Gezeichnetes Kapital	25.584	25.584
Sachanlagen	39.917	39.821	Kapitalrücklage	47.261	47.261
Sonstige Forderungen	866	989	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	66.725	73.481
Latente Steueransprüche	5.012	5.806	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-3.371	-3.379
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	<b>51.355</b>	<b>52.184</b>		<b>136.199</b>	<b>142.947</b>
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>Schulden</b>		
Vorräte	23.947	21.663	<u>Langfristige Schulden</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.951	14.268	Leistungen an Arbeitnehmer aus Pensionszusagen	5.856	6.051
Vertragsvermögenswerte	7.190	7.432	Sonstige langfristige Rückstellungen	3.297	3.274
Finanzielle Vermögenswerte	100.373	107.016	Latente Steuerschulden	4.429	4.684
Sonstige Forderungen	4.184	4.076	Finanzielle Schulden	9.953	10.509
Ertragsteuererstattungsansprüche	55	418	Sonstige Verbindlichkeiten	1.132	1.256
Zahlungsmittel und -äquivalente	481	393		<hr/>	<hr/>
	<hr/>	<hr/>		<b>24.667</b>	<b>25.774</b>
	<b>156.180</b>	<b>155.267</b>	<u>Kurzfristige Schulden</u>		
	<hr/>	<hr/>	Rückstellungen	2.289	2.289
	<b>207.535</b>	<b>207.451</b>	Ertragsteuerschulden	4.164	1.561
	<hr/>	<hr/>	Finanzielle Schulden	7.017	4.880
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.915	25.500
			Vertragsverbindlichkeiten	370	300
			Sonstige Verbindlichkeiten	3.913	4.200
				<hr/>	<hr/>
				<b>46.669</b>	<b>38.730</b>
				<hr/>	<hr/>
				<b>71.336</b>	<b>64.504</b>
				<hr/>	<hr/>
				<b>207.535</b>	<b>207.451</b>
				<hr/>	<hr/>

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

	<u>1. HJ 2023</u> <u>TEUR</u>	<u>1. HJ 2022</u> <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	173.240	245.603
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.251	419
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.760	1.312
4. Materialaufwand	-144.179	-209.735
5. Personalaufwand	-10.769	-10.504
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-3.916	-3.323
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.178	-15.909
8. Finanzerträge	383	41
9. Finanzierungsaufwendungen	-850	-408
10. Ertragsteuern	<u>-3.593</u>	<u>-2.092</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>-852</u></b>	<b><u>5.403</u></b>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Ergebnis je Aktie	-0,09	0,55

Das Ergebnis nach Steuern entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

**ALBA SE, Köln**  
**Aufstellung der im Konzerneigenkapital**  
**erfassten Erträge und Aufwendungen**  
**(Konzerngesamtergebnis)**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

	<u>1. HJ 2023</u> TEUR	<u>1. HJ 2022</u> TEUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-852</b>	<b>5.403</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inklusive latenter Steuern	0	0
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten (inkl. latenter Steuern)	8	-4
<b>Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis</b>	<u><b>8</b></u>	<u><b>-4</b></u>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-844</b>	<b>5.399</b>

Das Konzerngesamtergebnis entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

	Kumuliertes übriges Konzernergebnis						Konzern- eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Versicher- ungs- mathematische Gewinne und Verluste	Beizulegender Zeitwert		
					von zu Sicherungs- zwecken eingesetzten Derivaten	Andere neutrale Transaktionen	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>65.980</b>	<b>-4.486</b>	<b>-12</b>	<b>-31</b>	<b>134.296</b>
Ergebnis nach Steuern			5.403				5.403
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				0	-4	0	-4
Konzerngesamtergebnis							5.399
<b>Stand am 30.06.2022</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>71.383</b>	<b>-4.486</b>	<b>-16</b>	<b>-31</b>	<b>139.695</b>
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>73.481</b>	<b>-3.348</b>	<b>0</b>	<b>-31</b>	<b>142.947</b>
Ergebnis nach Steuern			-852				-852
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				0	8	0	8
Konzerngesamtergebnis							-844
Dividende			-5.904				-5.904
<b>Stand am 30.06.2023</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>66.725</b>	<b>-3.348</b>	<b>8</b>	<b>-31</b>	<b>136.199</b>

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Ergebnis nach Steuern	-852	5.403
Ertragsteuern	3.593	2.092
Finanzerträge	-383	-41
Finanzierungsaufwendungen	850	408
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.916	3.323
Gewinn aus Anlagenabgängen	-334	-159
Veränderungen der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-312	-303
Veränderung Trade Working Capital	-3.870	-5.553
Veränderungen sonstiges Netto-Betriebsvermögen	1.966	-8.637
Zinseinzahlungen	356	33
Zinsauszahlungen	-684	-361
Ertragsteuerzahlungen	-93	-1.082
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.155</b>	<b>-4.876</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	393	160
Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	-2.844	-1.983
Sonstige Investitionen	-3	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.454</b>	<b>-1.822</b>
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.860	-1.672
Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-22	-21
Gewinnabführung an beherrschende Gesellschafterin	0	-12.934
Gezahlte Dividende	-5.904	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.786</b>	<b>-14.627</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.085	-21.326
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	105.531	115.552
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>99.446</b>	<b>94.226</b>
<b>Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.06.2023</b>	<b>30.06.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz	481	587
Cashpooling	98.966	93.639
	<b>99.446</b>	<b>94.226</b>

## **Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023**

**ALBA SE, Köln**

### **1. Informationen zum Unternehmen**

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln/Deutschland. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2023 umfasst neben der Gesellschaft auch die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Diese Unternehmen sind dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Eisen und Nichteisen-Metallen. Das operative Geschäft der ALBA SE-Gruppe unterliegt keinen wesentlichen Saisoneinflüssen.

Am 9. März 2022 wurde der ALBA SE von ihrer Hauptaktionärin, der ALBA Europe Holding KG, die insgesamt 93,48 % der Aktien der ALBA SE hält, mitgeteilt, dass sie einen Investor suche, der zumindest eine Mehrheitsbeteiligung an der ALBA SE übernehme. Am 6. Juli 2023 informierte die ALBA Europe Holding KG die ALBA SE, dass dieser Prozess aufgrund einer geänderten strategischen Bewertung des von der ALBA SE-Gruppe betriebenen Bereichs Stahl- und Metallrecycling nicht fortgesetzt werde.

Die Hauptversammlung hat am 27. Juni 2023 dem Vorschlag des Verwaltungsrats zugestimmt, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 zur Ausschüttung einer Dividende von 0,60 Euro für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde durch den geschäftsführenden Direktor der ALBA SE am 8. August 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss, der nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben enthält, die gemäß IFRS für den Konzernanhang zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung aller einbezogenen Gesellschaften. Die Beträge werden in TEUR dargestellt. In Einzelfällen treten im Vergleich zu den ungerundeten Beträgen Rundungsdifferenzen auf.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen. Zu den Anpassungen des IAS 12 (Ertragsteuern) im Zusammenhang mit latenten Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Änderungen an IAS 12), siehe unten.

Das erste Quartal 2023 verlief besser als erwartet und war von einem hohen Absatz geprägt. Im weiteren Verlauf entwickelte sich das Geschäftsumfeld der ALBA SE-Gruppe im Einklang mit der zunehmenden Volatilität der Märkte jedoch herausfordernd. Im Wesentlichen wirkten sich hier makroökonomische Entwicklungen wie die Verteuerung der Energiepreise, Inflation, Zinspolitik und stark rückläufige Direktinvestitionen auf verschiedene Wirtschaftssektoren wie den Automobilsektor oder den Bausektor aus.

Auswirkungen des Klimawandels zeigten im Geschäftsjahr 2023 keine materiellen Effekte, die mit Stichtag 30. Juni 2023 im Konzernabschluss abzubilden wären. Die Effekte politischer Bemühungen mit dem Ziel einer emissionsärmeren Wirtschaft und mögliche Verschärfungen in Bezug auf Umweltvorschriften lassen sich aktuell nicht abschätzen. Witterungsbedingt sanken im Juni die Flusspegel. Dies erschwerte und verteuerte die Verschiffung von Schrotten.

Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Das Management geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen die Lage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angemessen widerspiegeln.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 enthalten und im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht. Gemäß den Änderungen des IAS 12 müssen bei Leasingverhältnissen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem 1. Januar 2023 separat erfasst und retrospektiv auf die früheste Vergleichsperiode dargestellt werden. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die zu versteuernde temporäre Differenz in Bezug auf das Nutzungsrecht auf TEUR 11.718 und die abzugsfähige temporäre Differenz in Bezug auf die Leasingverbindlichkeit auf TEUR 12.368, was zu einem latenten Steueranspruch von netto TEUR 195 führte. Für den 31. Dezember 2022 hat die ALBA SE-Gruppe gemäß den Änderungen eine separate latente Steuerschuld in Höhe von TEUR 3.527 und einen latenten Steueranspruch in Höhe von TEUR 3.722 in der Vorjahresspalte der Bilanz dargestellt. Dadurch hat sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 um TEUR 3.527 erhöht.

### 3. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben. Dieser besteht folglich weiterhin aus sechs vollkonsolidierten Gesellschaften.

Die in den Zwischenabschluss nicht einbezogenen Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für dessen Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung.

### 4. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Kategorien sowie die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wie folgt dar:

	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Güter - Lagergeschäft	133.179	178.323
Güter - Streckengeschäft	31.877	56.821
Fertigungsaufträge	8.183	10.458
	<b>173.240</b>	<b>245.603</b>

	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Deutschland	134.472	190.001
Übrige EU-Länder	34.456	52.385
Nicht EU-Länder	4.311	3.216
	<b>173.240</b>	<b>245.603</b>

Dabei werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern zeitpunktbezogen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen zeitraumbezogen erfasst.

Von den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen wurden Leistungen in Höhe von TEUR 7.190 (zum 30. Juni 2022: TEUR 7.313) noch nicht abgenommen und in Rechnung gestellt.

Bei Lieferungen aus dem Verkauf von Gütern, bei denen der Gefahrenübergang bis zum Bilanzstichtag erfolgt ist, hängt die tatsächliche Vergütung teilweise von der Wiegung der Kunden ab. Zum Bilanzstichtag wird in diesen Fällen zur Erfassung der Umsatzerlöse auf die interne Wiegung zurückgegriffen. Teilweise wird weiterhin der Preis pro Tonne erst nach dem Gefahrenübergang fixiert. Zum Bilanzstichtag wird in solchen Fällen auf den Preis am Transaktionstag abgestellt. Zum 30. Juni 2023 sind daraus resultierende Forderungen in Höhe von TEUR 4.043 (zum 30. Juni 2022: TEUR 8.612) noch nicht endabgerechnet.

## **5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die nach der indirekten Methode erstellte Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des ersten Halbjahres durch Zahlungsmittelzu- und -abflüsse verändert haben. Unterschieden wird zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit.

Im ersten Halbjahr 2023 hat sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit trotz des negativen Ergebnisses nach Steuern gegenüber der Vorjahresperiode um TEUR 9.031 auf TEUR 4.155 verbessert. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die Entwicklung des sonstigen Betriebsvermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch die laufenden Investitionen in Höhe von TEUR 2.847 (i. Vj.: TEUR 1.983).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 7.786. Die Auszahlungen resultieren primär aus der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 5.904 sowie aus den Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.860.

Die im Finanzmittelfonds zusammengefassten Salden unterliegen keinen Wertschwankungsrisiken.

## **6. Segmentberichterstattung**

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von national und international tätigen Unternehmen, die dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet sind. Die ALBA SE selbst ist der Kategorie Sonstiges zugeordnet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment- übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	173.240	245.603	515	515	-515	-515	173.240	245.603
	173.240	245.603	515	515	-515	-515	173.240	245.603

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment- übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segment - EBITDA</b>	7.483	11.566	-358	-381	0	0	7.125	11.185
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen planmäßige	-3.916	-3.323	0	0	0	0	-3.916	-3.323
<b>EBIT inkl. Beteiligungsergebnis</b>	3.567	8.243	-358	-381	0	0	3.209	7.862
Finanzergebnis	-470	-370	2	3	0	0	-468	-367
davon Zinserträge	354	30	29	11	0	0	383	41
davon Zinsaufwendungen	-823	-399	-27	-8	0	0	-850	-408
<b>EBT</b>	3.097	7.874	-356	-379	0	0	2.742	7.495
Ertragsteuern							-3.593	-2.092
<b>Konzernergebnis lt. GuV</b>							-852	5.403

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment- übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	30.06. 2023	31.12. 2022	30.06. 2023	31.12. 2022	30.06. 2023	31.12. 2022	30.06. 2023	31.12. 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segmentvermögen</b>	101.668	93.184	1.184	4.150	-740	-3.123	102.095	94.211
darin enthalten:								
- Firmenwerte	5.456	5.456	0	0	0	0	5.456	5.456
<u>Überleitung:</u>								
Segmentvermögen							102.095	94.211
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12*							5.012	5.806
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							100.373	107.016
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12							55	418
<u>Konzernvermögen lt. Bilanz</u>							<u>207.535</u>	<u>207.451</u>
<b>Segmentschulden</b>	45.480	44.021	1.034	1.975	-740	-3.126	45.773	42.870
<u>Überleitung:</u>								
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12*							4.429	4.684
+ Langfristige finanzielle Schulden							9.953	10.509
+ Steuerschulden gemäß IAS 12							4.164	1.561
+ Kurzfristige finanzielle Schulden							7.017	4.880
<u>Konzernschulden lt. Bilanz</u>							<u>71.336</u>	<u>64.504</u>
	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2023</b>	<b>1. HJ 2022</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	2.478	921	0	0	0	0	2.478	921
<b>Zugänge Nutzungsrechte</b>	1.591	1.055	0	0	0	0	1.591	1.055

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß den Änderungen des IAS 12 angepasst.

## 7. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen mit ihren Buchwerten und ihren beizulegenden Zeitwerten dar. Dabei wurden die Klassen von Finanzinstrumenten entsprechend der Bilanzgliederung ausgerichtet. Aufgrund der Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ist eine Angabe des Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) nicht erforderlich. Sie gehören keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 (Finanzinstrumente) an, dennoch handelt es sich bei Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 grundsätzlich um Finanzinstrumente.

30.06.2023	Summe	Fortgeführte	beizulegender	beizulegender	beizulegender
	TEUR	Anschaffungs-	Zeitwert	Zeitwert	Zeitwert
	TEUR	kosten	erfolgsneutral	erfolgswirksam	30.06.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	100.311	100.311	0	0	100.311
Derivative Finanzinstrumente					
mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	11	0	11	0	11
ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	51	0	0	51	51
	<u>100.373</u>	<u>100.311</u>	<u>11</u>	<u>51</u>	<u>100.373</u>
<b>Kurzfristige Forderungen</b>					
<b>aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	7.146	7.146	0	0	7.146
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.805	0	12.805	0	12.805
	<u>19.951</u>	<u>7.146</u>	<u>12.805</u>	<u>0</u>	<u>19.951</u>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	182	182	0	0	182
	<u>182</u>	<u>182</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>182</u>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	481	481	0	0	481
	<u>481</u>	<u>481</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>481</u>
<b>Passiva</b>					
<b>Langfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.400	1.400	0	0	1.400
	<u>1.400</u>	<u>1.400</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.400</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	3.477	3.477	0	0	3.477
	<u>3.477</u>	<u>3.477</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.477</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
<b>aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	28.915	28.915	0	0	28.915
	<u>28.915</u>	<u>28.915</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>28.915</u>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	350	350	0	0	350
	<u>350</u>	<u>350</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>350</u>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	108.119	108.119	0	0	108.119
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Vermögenswerte)	11	0	11	0	11
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.805	0	12.805	0	12.805
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL (Vermögenswerte)	51	0	0	51	51
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	34.142	34.142	0	0	34.142
<b>Erläuterung der Abkürzungen:</b>					
fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten					
FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)					
FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)					

	31.12.2022				
	Summe	Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgssneutral	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	beizulegender Zeitwert 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	106.969	106.969	0	0	106.969
Derivative Finanzinstrumente					
mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	34	0	34	0	34
ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	13	0	0	13	13
	<u>107.016</u>	<u>106.969</u>	<u>34</u>	<u>13</u>	<u>107.016</u>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	8.505	8.505	0	0	8.505
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	5.763	0	5.763	0	5.763
	<u>14.268</u>	<u>8.505</u>	<u>5.763</u>	<u>0</u>	<u>14.268</u>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	229	229	0	0	229
	<u>229</u>	<u>229</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>229</u>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	393	393	0	0	393
	<u>393</u>	<u>393</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>393</u>
<b>Passiva</b>					
<b>Langfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.400	1.400	0	0	1.400
	<u>1.400</u>	<u>1.400</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.400</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.620	1.620	0	0	1.620
	<u>1.620</u>	<u>1.620</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.620</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	25.500	25.500	0	0	25.500
	<u>25.500</u>	<u>25.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>25.500</u>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	240	240	0	0	240
	<u>240</u>	<u>240</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>240</u>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	116.097	116.097	0	0	116.097
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Vermögenswerte)	34	0	34	0	34
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	5.763	0	5.763	0	5.763
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL (Vermögenswerte)	13	0	0	13	13
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	28.761	28.761	0	0	28.761
<b>Erläuterung der Abkürzungen:</b>					
fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten					
FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)					
FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)					

Die in den finanziellen Vermögenswerten und in den finanziellen Schulden enthaltenen Warentermingeschäfte und Devisentermingeschäfte sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente erfolgt eine Einstufung in drei Bewertungshierarchieebenen, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einbezogenen Daten widerspiegelt. Level 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von notierten Preisen auf aktiven Märkten ermittelt werden können. In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von direkt oder indirekt am Markt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Finanzinstrumente werden in Level 3 eingeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren beruhen. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsfaktoren für die Bewertung maßgebend sind, wird der beizulegende Zeitwert dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht.

Die ALBA SE-Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach der dreistufigen Bewertungshierarchie dar:

30.06.2023	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	11	0	11	0
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	51	0	51	0
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	12.805	0	0	12.805
	<u>12.866</u>	<u>0</u>	<u>61</u>	<u>12.805</u>

31.12.2022	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	34	0	34	0
Derivative Finanzinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	13	0	13	0
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	5.763	0	0	5.763
	<u>5.810</u>	<u>0</u>	<u>47</u>	<u>5.763</u>

Der Fair Value der Warentermingeschäfte (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet. Bei Devisentermingeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber erst im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzposten verbundenen Zahlungen.

Da einzelne Parameter nicht direkt aus Marktwerten herleitbar sind, handelt es sich bei den angegebenen Fair Value-Bewertungen um Level 3 Bewertungen.

## **8. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang 2022 ab Seite 135 des Geschäftsberichts unter „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt, unterhalten die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe geschäftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG), die nicht zum Konsolidierungskreis der ALBA SE gehören. Diese Transaktionen resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Europe Holding KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Europe Holding KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Zum 30. Juni 2023 valuiert die Cashpooling-Forderung gegen die ALBA Europe Holding KG mit TEUR 98.966. Diese wird in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Aufgrund der zurzeit am Markt beobachtbaren Zinsentwicklung wurde im August 2023 eine Anpassung der Verzinsung der Cashpooling-Forderungen und -Verbindlichkeiten vereinbart. Dabei wurde der ehemals feste Zinssatz durch eine variable Verzinsung auf Basis eines Referenzzinssatzes ersetzt. Die Adjustierung wird einen positiven Einfluss auf das zukünftige Finanzergebnis der ALBA SE-Gruppe haben.

Zwischen den Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe und der ALBA Europe Holding KG bestehen Verträge über die Erbringung zentraler Dienstleistungen, die im Berichtszeitraum in der ALBA SE-Gruppe zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 298 (i. Vj.: TEUR 314) geführt haben.

Die sonstigen Geschäftsbeziehungen der ALBA SE-Gruppe zur ALBA Group KG und zur ALBA Europe Holding KG sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

	1. HJ 2023 TEUR	1. HJ 2022 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
- ALBA Group KG	0	3
- ALBA Europe Holding KG	92	16
Aufwendungen		
- ALBA Group KG	29	55
- ALBA Europe Holding KG	21	40
Zinserträge		
- ALBA Europe Holding KG	353	32
Zinsaufwendungen		
- ALBA Europe Holding KG	56	35
	30.06. 2023 TEUR	31.12. 2022 TEUR
Forderungen gegen		
- ALBA Europe Holding KG	256	152
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16 gegenüber		
- ALBA Group KG	4	7
- ALBA Europe Holding KG	3.715	3.700
Andere Verbindlichkeiten gegenüber		
- ALBA Group KG	77	54
- ALBA Europe Holding KG	63	72

In der folgenden Tabelle werden die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen und anderen Beteiligungen der ALBA Group KG (ohne die ALBA Group KG bzw. die ALBA Europe Holding KG) sowie mit sonstigen nahestehenden Unternehmen dargestellt. Dies umfasste im ersten Halbjahr des Vorjahres auch Transaktionen mit den beiden ehemaligen ALBA Group-Geschäftsbereichen ALBA International Recycling (AIR; nunmehr firmierend unter Interzero Plastics Recycling) und ALBA Services (Services; nunmehr firmierend unter Interzero Circular Solutions), die in diesem Zeitraum noch als sonstige nahestehende Unternehmen zu klassifizieren waren.

**Art der Geschäftsvorfälle**

	1. HJ 2023 TEUR	1. HJ 2022 TEUR
Käufe von Gütern	4.832	24.207
Verkäufe von Gütern	202	812
Bezogene Dienstleistungen	61	22
Erbrachte Dienstleistungen	14	11
Sonstige betriebliche Erträge	123	83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.154	1.330

	30.06. 2023 TEUR	31.12. 2022 TEUR
Forderungen	74	91
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	22	43
Andere Verbindlichkeiten	1.215	1.100

**9. Verwaltungsrat**

Im Berichtszeitraum haben sich in der Besetzung des Verwaltungsrats keine Änderungen ergeben. Mitglieder des Verwaltungsrats waren Dirk Beuth, Michaela Vorreiter-Wahner sowie Thorsten Greb. Vorsitzender des Verwaltungsrats war Dirk Beuth, stellvertretende Vorsitzende Michaela Vorreiter-Wahner und geschäftsführender Direktor Thorsten Greb.

**10. Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Köln, 8. August 2023

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor  
Thorsten Greb

**Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 8. August 2023

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor  
Thorsten Greb

**Kontakt:**

ALBA SE  
Investor Relations  
Stollwerckstraße 9a  
51149 Köln  
E-Mail: [alba-se@albagroup.de](mailto:alba-se@albagroup.de)  
Web: [www.alba-se.com](http://www.alba-se.com)